

Eine musikalische Grundsteinlegung

Zu jazzigen Klängen legten gestern die Beteiligten den Grundstein zur Einfamilienhäuser-Überbauung «Blue Notes».

Simon Tissot

Fast zwei Dutzend Beteiligte feierten gestern Mittag die Grundsteinlegung einer Wohnüberbauung zwischen Chrummbächliweg und Bergstrasse. Projektleiter Rainer Schmitt von der Firma Halter Entwicklungen zitierte in einer Ansprache den Schriftsteller Max Frisch und gab unter anderem eine Jazz-CD in die dicht schliessende Kiste, die er später als symbolischen Grundstein versenken würde. Zwischen den Reden erklangen jazzige Töne aus Lautsprechern. Raphael Frei von der verantwortlichen Pool-Architektengruppe erklärte, dass der Projektname «Blue Notes» von der Jazzmusik her rührt und Zwischentöne bezeichne: «Vermittelnd, nicht schrill wirkt die Überbauung und erinnert an versetzte Klaviertasten.»

Die 14 Einfamilienhäuser entstehen quer zum Hang hin in einer versetzten, modulierten Riegelanordnung. Die alleamt dreistöckigen Häuser haben eine sich über die gesamte Gebäudetiefe erstreckende Terrasse, um möglichst viel Sonnenschein zuzulassen. Sandro Polo, Chef der Zuger Bauplanerfirma P-4, rechnet damit, dass die Häuser in einem Jahr bezugsbereit sein werden.

Sandro Polo sprach von einer anspruchsvollen Aufgabe: «Die in der Tiefe und der Waagrechten verschobenen Häuser sind eine technische Herausforderung.» Auch der 130 Meter lange Baugrund sei nicht ganz einfach zu handhaben. Halter-Geschäftsführungsmitglied Ede Andraskay hoffte auf eine unfallfreie und erfolgreiche Bauphase.

Erde aus der Luft

Ein Kran führte schliesslich aus der Höhe eine Ladung mit Erde heran und positionierte den Trichter über der Mulde, in der sich der Grundstein befand. Projektleiter Rainer Schmitt öffnete unter Anleitung eines Bauarbeiters den Verschluss, und schon war das Relikt für die Archäologen einer fernen Zukunft gelegt.



Rainer Schmitt von der Firma Halter Entwicklungen Sekunden vor der Verschüttung des Grundsteins. (Simon Tissot)